



HANDFÜHRER DES PARKS DER FRÜHGESCHICHTE TEVERGA

Anziehungskraft der Jahrtausende



Parque de la Prehistoria
TEVERGA • ASTURIAS



Der Park der Frühgeschichte Teverga ist ein im europäischen Bereich originelles und einmaliges Projekt. Es handelt sich um eine kulturelle Einrichtung, deren Ziel ist es, die Kunst des Altpaläolithikums in Europa, bekannt zu geben. Es wurde dabei eine beachtliche Ausstellung dieser künstlerischen Ausdrücke mittels Faksimiliewiedergaben bedeutender Parietalgruppen und Kleinkunstgegenstände zusammengestragen.



Im Park finden Sie drei deutlich abgegrenzte Bereiche: Besucherempfangsbereich und zwei architektonische Bereiche, die sich zwar voneinander unterscheiden, jedoch ein gemeinsames Thema haben: die Galerie und die Höhle der Höhlen.

PARKPLAN



BESUCHEREMPfang:

In diesem Bereich konzentrieren sich die im Park angebotenen zusätzlichen Dienstleistungen: Geschänkeladen, Caffé der Prähistorie, Workshopsraum sowie Informations- und Betreuungsstelle.

DIE GALERIE:

Hier werden theoretische Inhalte entwickelt, die der Internationale Wissenschaftliche Ausschuss ausgearbeitet und im Dokument „Die Kunst des Altpaläolithikums in Eurasien“ konkretisiert hat. Über die ganze Ausstellung entlang wird mittels Texte, Zeichnungen und Landkarten, Fotografien und Audiovisuellen Materials, Modelle, Kopien und Faksimile eine Zusammenfassung verschiedener Aspekte (tematischer, technischer, chronologischer, menschlicher) dargestellt, die helfen, diese Kunst kennen zu lernen. Auf diese Weise wird aus einer in Abbildungen dargestellten Grundidee, die Idee der Kunst als Hauptzeugnis der Eroberung der Welt durch den *Homo Sapiens*, ausgegangen, um mit dem Nahebringen des Grottenbegriffes als Schauplatz einer tausendjährigen kulturellen Tradition abzuschließen.



Der zeitliche Bezugsrahmen wird als *Europäisches Altpaläolithikum* (ca. 40.000-10.000 v.Chr.) bekannt; es ist eine Kulturperiode, die während der Endphase der Eiszeit zu Stande kommt und aus der anthropologischen Sicht durch das Aussterben des *Homo Neanderthalensis* und die Ankunft vom afrikanischen Kontinent der ersten Vertreter unserer Gattung, *Homo Sapiens*, gekennzeichnet ist. Mit ihnen werden die symbolischen und künstlerischen Ausdrücke einen qualitäts- quantitätsmäßigen Sprung im Vergleich zu den vorhergehenden Zeitabschnitten erfahren.



- Einführung.
- Was sie dargestellt haben.
- Wie sie es gemacht haben.
- Wann sie es gemacht haben.
- Wer es gemacht hat.
- Die höhle, der raum, der plan und die bedeutungen.
- Fortsetzen der kunst während des holozäns, erhaltung.



EINFÜHRUNG:

Die Ausstellung beginnt in einem **Einführungsbereich**, in dem in erster Linie gezeigt wird, welche Wichtigkeit die Abbildung in der Geschichte des

Menschen hatte. Es wird eine paläontologische und kulturelle Übersicht sowie eine zeitliche und geographische Bestimmung angeboten, und als Ehrung werden die Vorreiter der Forschung der paläolithischen Kunst vorgestellt.



WAS SIE DARGESTELLT HABEN

Die Hauptthematik dieser Kunst ist der Inhalt des folgenden Ausstellungskapitels: **„was die paläolithischen Künstler dargestellt haben“**. Eine Reihenfolge von Fotografien, projizierten Abbildungen und Parietalen sowie Kleinkunstfaksimilen kündigen die zwei Hauptthemen der paläolithischen Kunst an: Tierdarstellungen und „Zeichen“. Es werden auch die immer wieder wiederholenden und fehlenden Themen sowie die typologischen, formellen, geographischen und topographischen Besonderheiten und Variablen behandelt.

WIE SIE ES GEMACHT HABEN

Der folgende Bereich wird den technischen Aspekten, dem **„wie sie es gemacht haben“**, gewidmet. Es werden Werkzeuge und Techniken der paläolithischen Kunst, Pigmente und Bestandteile der Farbstoffe, deren Anfertigung, Nutzung und Anwendung sowie Beschaffungsorte gezeigt. Es wird die Bedeutung des Trägers und des Feuerlichtes hervorgehoben, da es sich um Elemente handelt, die sich aktiv an der paläolithischen künstlerischen Schaffung, ausschließliche Eigenschaft der Kunst der Höhlen, beteiligten. Die Untersuchung des Hohlraumes und die Wahl der Räume, die Darstellungsweisen auf diesen Räumen, die Kompositionsschemen, die Beschaffenheit der Wände, die Schatten und die schwankenden Lichter, die die paläolithischen Lampen projizieren... Dies alles sind Grundaspekte, um das Phänomen der unterirdischen Kunst zu verstehen.



WANN SIE ES GEMACHT HABEN

Im Inneren eines würfelförmigen Raumes, der an einen Eisblock erinnert, werden zeitliche Aspekte entwickelt, d.h. das Kapitel zum **„wann sie es gemacht haben“**. Hier soll die Bedeutung der Chronologie hervorgehoben werden, nicht nur als ein System der zeitlichen Bestimmung der geschichtlichen Tatsachen, sondern auch als Überträger des Integralwissens der historischen Realität. Es ist eine Beschreibung verschiedener, direkter und indirekter, Datierungsmethoden der paläolithischen Kunst.



WER ES GEMACHT HAT

„Wer es gemacht hat“. Die Urheber dieser Kunst haben sehr wenige Zeugnisse ihres eigenen Erscheinungsbildes hinterlassen: die menschliche Figur ist sehr selten, sehr oft karikaturähnlich bzw. hybrid und im Allgemeinen wenig naturalistisch; fast immer einseitig. Es sind nur sehr wenige Grabstätten bekannt, in diesem Bereich wird jedoch die Bühnenwiedergabe einer der bedeutendsten gezeigt. Erzählungen, Worte und Gebärden des Frühzeitmenschen bleiben uns unbekannt, wir verfügen jedoch über Zeugnisse seines musikalischen Ausdruckes. Die Laute seiner Instrumente und die Laute der paläolithischen Welt werden in einem kleinem Kreisraum wiedergegeben.

DIE HÖHLE, DER RAUM, DER PLAN UND DIE BEDEUTUNGEN

Anschließend werden wir in den Raum mit der größten Überraschung und Komplexität der ganzen Ausstellung geführt. Hier wird die Hauptdarstellerin, die Höhle, vorgestellt; es wird begrifflich, nicht sensorisch und emotionell, vorgenommen. Es geht darum, die bestehende enge Beziehung zwischen der natürlichen geologischen Hülle und dem menschlichen künstlerischen Inhalt: **„die Höhle, der Raum, der Plan und die Bedeutungen“** zu zeigen. Die Höhle ist ein organisierter, geplanter Raum, ein ideologisches Universum, in dem der Topographie Bedeutungs-würde verliehen wurde. Hier wird eines der vielschichtigsten Studiumsgebiete der paläolithischen Kunst behandelt: die Kunst der Auslegung, wobei die verschiedenen wissenschaftlichen Ansätze vorgestellt werden, die während des hundertfünfzigjährigen Bestehens des Faches Frühgeschichte angewandt wurden.

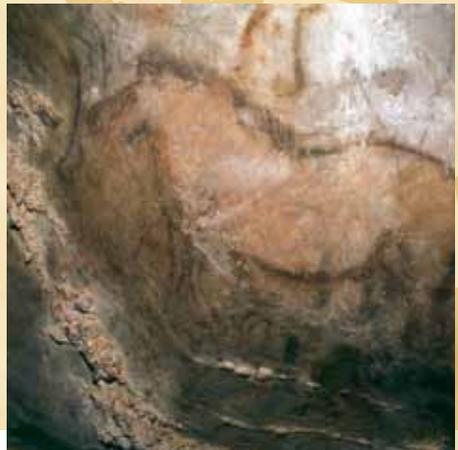


FORTSETZEN DER KUNST WÄHREND DES HOLOZÄNS, ERHALTUNG

Der Durchgang endet mit einem Bereich, dem zwei unterschiedliche Kapitel gewidmet ist. Auf einer Seite wird eine zusammenfassende Übersicht über die Fortsetzung der **europäischen Kunst während des Holozäns** und der Höhlenkunst auf anderen Erdteilen angeboten und auf der anderen Seite wird eine der größten Herausforderungen angesprochen, vor die die Gesellschaft bezüglich dieser Kunst gestellt wird: **die Erhaltung**. Das Ziel des Projekts Park der Frühgeschichte ist es, ein wertvolles und außergewöhnliches Vermögengut bekannt zu geben. Und der Grundsatz dieses Zieles ist es, der Gesellschaft die unumgängliche Pflicht nahe zu legen, dieses Gut zu schützen. Die enorme inhärente Zerbrechlichkeit dieses Vermögens schließt Formen einer verantwortungsbewussten und vorsichtigen Verwaltung ein, die von den Bürgern nicht immer gleich verstanden wird, die jedoch notwendig sind, damit nicht nur eine, sondern auch nachfolgende Generationen diesen Nachlass kennenlernen und sich darüber erfreuen können.

DIE HÖHLE DER HÖHLEN

Es ist ein in der Landschaft begrabenes Gelände, umweltfreundlich und architektonisch konsequent mit dem Tal, in dem es sich befindet, verbunden. Hier ist die Wiedergabe des Höhlenraumes, die gefühlsmäßige und sensorielle Welt des Inneren der Höhlen beherbergt. Es werden hier Faksimilewiedergabe der drei bedeutenden Komplexe der europäischen paläolithischen Höhlenkunst ausgestellt: die Hauptwand der Höhle Tito Bustillo, die Wand 4 des Schwarzen Salons der Höhle von Niaux und der Camarín der Höhle von Candamo.



Parque de la Prehistoria de Teverga

San Salvador de Alesga, s/n.
33111 Teverga

www.parquedelaprehistoria.es
parquedelaprehistoria@recrea.asturias.es

T: (0034) 902 306 600

(0034) 985 764 739

F: (0034) 985 764 740



MUSEOS
DE CIENCIA
RUTA NORTE



GOBIERNO DEL
PRINCIPADO DE ASTURIAS